Gegen den Strom

Die Viernheimer Kutschengilde e.V.

Viernheimer Kutschengilde e.V.
Verein für Fahrsport und Freizeitreiten

Kontakt
Viernheimer Kutschengilde e.V.
c/o Ute Eggers
Rathausstr. 96A
68519 Viernheim
Gaststätte: +49 6204 9380989
Geschäftsstelle: +49 6204 76202
www.kutschengilde.de

In Viernheim fand 2010 die Deutsche Jugendmeisterschaft statt, mit dabei Vereinsmitglied Jens Chladek. Foto: Dr. Schwarzl.

Wenn die 165 Mitglieder starke „Kutschengilde" in Viernheim einlädt, wissen alle Fahrer, dass sie dort nicht nur großer Sport, sondern auch beste Stimmung erwartet. Kein Wunder in einem Verein, der sogar einen „Vergnügungswart" im Vorstand hat. Und so fühlen sich auf dem vier Hektar großen Vereinsgelände neben Fahrern auch deren Angehörige, Reiter, Moutainbiker, Schul- und Kindergartengruppen wohl.

Diese Offenheit beschert dem Verein nicht nur viele freiwillige Helfer, wenn es darum geht, die jährlichen Turniere – von Hessenmeisterschaft bis zu Deutschen Meisterschaften und Jugendmeisterschaften – auszurichten, sondern auch das, was vielen Vereinen fehlt: eine starke Gemeinschaft und viel jugendlicher Nachwuchs, insbesondere auch viele Jungs. Die können auf der Anlage noch echte Abenteuer erleben, wie Traktor- und Quadfahren oder Lagerfeuer. „Wir haben auch schon Bogenschießen vom Pferd aus gemacht", erzählt der erste Vorsitzende Armin Brandt. Darüber hinaus nutzt die Mountainbike-Truppe des örtlichen Turnvereins regelmäßig die Geländehindernisse für ihr Training. „Wir schwimmen wohl eher gegen den Strom", beschreibt Brandt die bemerkenswerte Struktur des Vereins. Eine engagierte Jugendarbeit sowie Vereinsangebote, die sich eben nicht nur auf den Fahrsport fokussieren, seien das Geheimnis, um Mitglieder zu motivieren, verrät er. „Wenn unsere Fahrsportler auf Turniere fahren, kommt manchmal ein lustiger Fanclub von 15 bis 20 Leuten mit Zelt mit", so Brandt, „und das sind auch diejenigen, die sonst gerne überall mithelfen."

Der vom Altersdurchschnitt her recht junge Verein wurde bereits 1978 von zehn Gründungsmitgliedern, allesamt Freizeitfahrer, ins Leben gerufen. Diese hatten sich in den örtlichen Reitvereinen mit ihrem Hobby nicht genug aufgehoben gefühlt. Der damalige erste Vorsitzende Theo Wunderle lenkte bis 1995 gemeinsam mit Alfred Schmidt, der heute noch aktiv im Vorstand ist, die Geschicke des Vereins. „Leider haben wir heute die Situation, dass die meisten Mitglieder der ersten Stunde sich innerhalb weniger Jahre aus alters- oder gesundheitlichen Gründen zurückziehen mussten", bedauert Armin Brandt. „Und so blieb uns nichts anderes übrig, als viele junge Mitglieder zum Mitmachen zu motivieren."

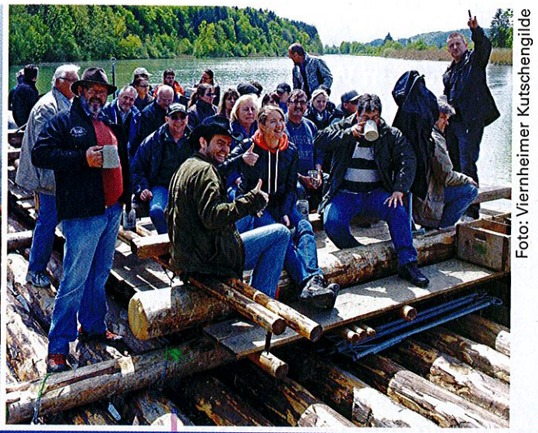

Foto: Viernheimer Kutschengilde

Der starke Zusammenhalt wird durch viele Aktivitäten, vom Fastnachtsumzug bis zum Vereinsausflug, gefördert.

Stallmeister von Michael Freund baute sich hier seinen eigenen Fahr- und Ausbildungsstall auf und wird als Trainer insbesondere von den Turnierfahrern der Kutschengilde in Anspruch genommen. Für alle Vereinsmitglieder, vom Freizeit- bis zum Turnierfahrer, findet jedes Jahr ein viertägiger Osterlehrgang mit Thorsten Zarembowicz statt.

Über das Jahr steht außerdem Sportwart Manfred Birk, Trainer C und selbst erfolgreicher Turnierfahrer im Pony-Vierspänner wie beispielsweise Vereinsausflüge, die Beteiligung am Fastnachtsumzug und dem Stadtfest, das jährliche Ostereiersuchen mit Gulaschkanone und Grill sowie die Weihnachtsfeier als Jahresabschluss.

Die Gestaltung der Weihnachtsfeier, bei der traditionell auch so manches Erlebnis des Jahres humoristisch in Erinnerung gerufen wird, hat mittlerweile die „junge Riege" der Mitglieder übernommen. „Die sind heute dank des Internets super vernetzt", lobt Brandt. Nicht selten kommen

In den ersten Jahren nach Vereinsgründung wurde noch auf der Privatanlage eines Mitglieds gefahren, aber bereits 1982 konnte mit Unterstützung der Stadt Viernheim ein Pachtgelände im Sportgebiet westlich von Viernheim bezogen werden. Mit viel Eigenleistung wurde das Vereinsheim errichtet, dessen Gastwirtschaft „Zur Kutschengilde" auch bei Nichtpferdesportlern beliebt ist.

Heute bietet das Gelände einen 100 x 40 Meter großen Sandplatz und einen Wiesen-Abfahrplatz, einen befestigten Reitplatz und sechs fest installierte Geländehindernisse aus witterungsbeständigen Stahlpfosten inklusive einer Wasserdurchfahrt. Außerdem steht eine Wagen- und Maschinenhalle zur Verfügung, an die für Veranstaltungen eine zusätzliche Küche und ein Getränkelager angebaut wurden. Die Halle kann bei Bedarf um ein Festzelt erweitert werden.

Den vereinseigenen Stall mit 16 Boxen pachtete Einspänner-Weltmeister 2010 Thorsten Zarembowicz. Der ehemalige bis Klasse S, den Vereinsmitgliedern zur Verfügung und das sogar ehrenamtlich. „Er schreibt immer eine Rund-Mail, dass er an bestimmten Tagen vor Ort ist, und wer Lust hat, kann dann kommen", erzählt Armin Brandt. Das ist bei vielen Vereinen nicht selbstverständlich – ebenso, dass in einem Vereinsbeitrag von jährlich nur 31 Euro (Jugendliche 11 Euro) die Nutzung des Fahrgeländes inbegriffen ist.

„Wir haben glücklicherweise noch genügend Sponsoren, die uns das ermöglichen", erzählt Brandt, der auch nach acht Jahren Vereinsvorsitz vor Energie sprüht. Auch über eine mangelnde Beteiligung seiner Mitglieder an Arbeitseinsätzen kann er sich nicht beklagen. „Es ist wichtig, auch Menschen für das Vereinsleben zu begeistern, die nicht unmittelbar Fahrsport betreiben, denn die aktiven Turnierfahrer haben selbst oft wenig Zeit, sich einzubringen." Für die Angehörigen und Helfer der Fahrer wird jährlich ein Freizeit-Reitturnier angeboten. Dazu gibt es auch viele „nichtfahrsportliche Aktivitäten", aufgrund enger Facebook-Kontakte auch Gäste von weiter her zu Besuch. Keine Frage, dass die Kutschengilde natürlich eine eigene Facebook-Seite besitzt.

Anja Chladek, Mutter von Jens Chladek, dem deutschen Vize-Jugendmeister im Einspänner 2012, widmet sich erfolgreich der Jugendarbeit des Vereins. Dazu gehören auch Kontakte zu Kindergärten und Schulen, denen sie eine Einführung in den Pferde- und Fahrsport mithilfe des vereinseigenen Shetty-Gespanns gibt. Das konnte im letzten Jahr mit Unterstützung der Sparkassenstiftung angeschafft werden. „Wir hoffen, dass wir in Zukunft auch noch ein Gespann für Erwachsene anbieten können", so Armin Brandt.

Die nächste Herausforderung für den engagierten Verein werden die Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften vom 5. bis 8. September 2013 sein. Dazu sollen die Hindernisse noch einmal richtig auf Vordermann gebracht und zusätzlich ein zweiter Dressurplatz angelegt werden.

Anja Sagkob ■